

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 30. September

1899.

Nr. 153.

Bestellungen

„Der Gesellschafter“

für das IV. Quartal

werden von allen Postanstalten und von der Expedition entgegengenommen.

Amtliches.

An die Ortsbehörden.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 9. ds. Mts. (Gesellschafter Nr. 142), betr. die Festsetzung der Bezüge der mit dem Einzug der Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge der unständigen Arbeiter betrauten Personen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß zu den daselbst erwähnten 8% Gebühren für den Einzug der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung von der Amts-korporation nur 3% beigetragen und jährlich abgerechnet werden, während die übrigen 5% wie bisher in den vierteljährlichen Abrechnungsurkunden der Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zu verrechnen sind.

Nagold, den 29. September 1899.

R. Oberamt, Schüller, Amtmann.

Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, die auf 1. Oktober abzuschließenden Sportverzeichnis- bzw. Fehllisten pro ult. September alsbald als postpflichtige Dienstsache hierher einzuliefern.

Nagold, den 30. September 1899.

R. Oberamt, Schüller, Amtmann.

Die Gemeindebehörden

werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiehochbauarbeiten und Regieliefbauarbeiten vom abgelaufenen Quartal bis 7. t. Mts. als postpflichtige Dienstsache hierher vorzulegen.

Nagold, den 30. September 1899.

R. Oberamt, Schüller, Amtmann.

Bestorben: Jakob Wucher, Wegger, 51 J. a., Rottenburg. — F. Rühmann, Baumwollwebermeister, 49 J. a., Stuttgart-Rosenfeld. — Theodor Griesinger, Major a. D., 47 J. a., Stuttgart. — Ferdinand Bahl, Schullehrer a. D., Gall. — Sofie Schmidt, Oberlehrerwitwe, 70 J., Tübingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutschs Reich.

* Nagold, 29. Sept.

Heute hat der langjährige Prokurist in der Oelfabrik, Herr Hermann und Familie unsere Stadt verlassen, um sich in Hürtz, wo er einen Fabrikbetrieb kaufte, niederzulassen. Hr. Hermann war ein pflichttreuer, tüchtiger Geschäftsmann und ein Mann, der sich bei verschiedenen Einleitungen dieser Stadt, (Handwerkerbank, Gewerbeverein, Museum etc.) in verdienstlicher Weise hervorthat; er wurde deshalb mit mehreren Aemtern betraut. Wir wünschen Hr. Hermann und seiner Familie alles Gute im neuen Wohnort und Wirkungskreise.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Verbindung mit dem „Württ. Landesverein vom Roten Kreuz“ erläßt gegenwärtig einen Aufruf zum Besten der Hochwasserbeschädigten in Bayern, wobei an die allseitige Hilfe erinnert wird, welche unser engeres Vaterland im Jahre 1895 und 1897 erfahren durfte. Jede Gabe ist willkommen beim Kassentamt der Centralleitung (Stuttgart, Königsstr. 74) und bei dem demnächst näher bekannt zu gebenden weiteren Sammelstellen.

Im Regierungsblatt Nr. 27 ist die neue Gerichtsvollzieher-Ordnung erschienen. Dieselbe ist außer wenigen Änderungen mit der G.-O. v. 1897 gleichlautend, was in weiten Kreisen bedauert wird. Man hatte erwartet, daß das württembergische Gerichtsvollzieherwesen in befriedigender Weise organisiert würde.

Stuttgart, 27. Sept. Verleihung des landw. Septemberpreises. Der König hat aus den zur Prämierung hervorragenden landw. Leistungen ausgehobenen Mitteln dem Landwirt und Schultheiß Eberhard Royler in Hegnach, Oberamts Waiblingen, in Anerkennung seiner erfolgreichen Bemühungen um Hebung der landw. Zustände in seiner Gemeinde, sowie der sehr guten Führung seines eigenen Betriebs einen Preis von 500 M nebst silberner Denkmünze und dem Landwirt und Gemeindepfleger Fidel Schmid in Wilsingen, Oberamts Münstingen, in Anerkennung seines gut geführten Betriebs und mannigfacher Verbesserungen seines Hofguts einen Preis von 300 M nebst silberner Denkmünze verliehen.

Cannstatt, 28. Sept. (Korr.) Der gestrige letzte Volksfesttag brachte zum Schluß noch recht gutes Wetter und dem Festplatz damit auch sehr guten Besuch. So entwickelte sich eigentlich erst gestern das echte Volksfesttreiben, und die richtige Feststimmung, die beide des wenig guten Wetters wegen vorher nicht recht auskommen wollten. Die Wadenbesitzer haben gestern gute Geschäfte gemacht; weniger die Wirthe. Die Mehrzahl der Gäste begnügten sich mit einigen wenigen Zelten, die dann auch dicht gefüllt waren.

Rirchheim, 28. Sept. (Korr.) Die Einweihung der Lenninger Thalbahn ging heute vormittag unter persönlicher Anwesenheit Sr. Maj. des Königs vor sich. Der Festzug ging heute früh 11 Uhr ab und hielt auf allen Stationen an. Er wurde überall von Hurrah-Rufen empfangen. Das Fest nahm einen schönen Verlauf.

Aus dem Oberamt Maulbronn, 28. Sept. (Korr.) Noch sind die Jubiläen anlässlich unserer Waldenserfeierlichkeiten nicht verklungen und schon wieder entsacht neue Freude die Herzen der Waldenser; drang doch die Kunde zu unseren Ohren: „Der König kommt am 5. Oktober zu uns!“

Heilbronn, 28. Sept. (Korr.) In dem benachbarten Bödingen ist die Diphtheritis in letzter Zeit sehr stark aufgetreten und hat schon in dieser Woche unter den Kindern mehrere Opfer gefordert.

Mannheim, 28. Sept. Die Verlegung des Lang'schen Stabliniments, von der wir berichteten, würde für unsere Stadt ein ungeheurer Schlag sein. Abgesehen von dem Verluste einer kräftig fließenden städtischen Steuerquelle, für die nur sehr schwer Ersatz zu schaffen wäre, würden zahlreiche Beamten und Arbeiterfamilien Mannheim den Rücken kehren. Die Folge wäre das Verlassen einer großen Menge von mittleren und kleineren Wohnungen und die notwendige Konsequenz ein Sinken der Häuser- und Mietpreise, das zweifellos zum Ruin vieler Existenzen führen würde, schreibt der „M. Ges.-Anz.“ Ein Korrespondent des „Schwäb. Merk.“ will wissen, der Firma Lang seien von Seiten zahlreicher Gemeindevorstellungen ganz außerordentliche günstige Anerbietungen unterbreitet worden, da man, wie leicht zu denken ist, allerseits das eifrigste Bestreben hegt, eine solche Steuerkraft und damit Arbeit und Erwerb für Tausende von Einwohnern heranzubringen. Wie tief einschneidend die Verlegung der Lang'schen Fabrik auf die künftige Gestaltung der städtischen Verhältnisse sein würde, kann man aus dem Umstand ersehen, daß in dem Riesenabstimmungs ca. 3000 Arbeiter beschäftigt werden. Wie es heißt, soll Geh. Komm.-Rat Lang zu seiner Absicht, die Fabrik zu verlegen, durch das nach seiner Ansicht nicht genügende Entgegenkommen behördlicher Stellen gebracht worden sein.

Berlin, 27. Sept. Der „Lokalanz.“ erzählt aus München: Der Schaden der Stadt durch Hochwasser beziffert sich bisher auf 4 1/2 Millionen.

Berlin, 27. Sept. Zu den Mitteilungen der Kreuzzeitung über Finanzminister Dr. v. Riquel bemerkt die Deutsche Tageszeitung, Fürst Hohenlohe soll gegen die Beamtenmaßregelungen gewesen sein, Riquel soll sie dagegen als „Bentil“ gebilligt haben. Die Hoff. Ztg. und der Vorwärts mutmaßen, daß die konservativen Angriffe auf Riquel den Zweck der Befestigung seiner Stellung haben.

Berlin, 28. Sept. Von der nationalliberalen Fraktion des Reichstags wird ein Gegenentwurf zur Streikvorlage vorbereitet. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei will eine Gedenkschrift zur Streikvorlage erscheinen lassen. — Der Vorwärts veröffentlicht die Anträge zum sozialdemokratischen Parteitag, 50 an der Zahl. Es befindet sich darunter auch ein Antrag der Sozialdemokraten Stuttgarts, in welchem ausgesprochen wird, daß die Sozialdemokratie an ihrem revolutionären Charakter festhalten müsse.

Berlin, 28. Sept. Die Königin Wilhelmine von Holland tritt die Reise nach Potsdam am 6. Okt. in Begleitung der Königin-Mutter an. Kein Minister begleitet die Königin, woraus erhellt, daß die Reise keine politische Bedeutung besitzt. Trotzdem gilt es, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, als gewiß, daß die Königin, welche die Transvaal-Kriege sehr interessiert, die Gelegenheit benutzen wird, um einen Meinungsaustrausch mit Kaiser Wilhelm zu pflegen.

Mit dem 1. Oktober erlebt die deutsche Feldartillerie in Organisation, Bewaffnung und Art der Verwendung eine tiefingreifende Aenderung. Sie hat damit vor den anderen Großmächten einen sehr bemerkenswerten Vorsprung. Das neue Reglement und die neue Schießvorschrift haben nicht nur mit einem neuen Faktor in der Bewaffnung, der Feldhaubitze, sondern auch mit veränderten Bestimmungen in Bezug auf Verwendung und Munitionserfab zu rechnen. Keine Armee ist gegenwärtig

so ausgiebig mit Mitteln zur artilleristischen Bekämpfung auch von gedeckten Gegnern ausgestattet wie die deutsche; Sprenggranate der Feldkanone 96, Feldhaubitze und im Notfall schwere Batterien des Feldheeres stehen dazu zur Verfügung. In der Feldhaubitze ist eine Waffe hergestellt, die nicht nur Sonderzwecken dient, sondern mit ihrem guten Schrapnellschuß auch für die offene Feldschlacht verwendbar ist. Neben dem flacheren Schrapnellschuß, der eine stärkere Ladung verlangt, hat die Haubitze den Bogenschuß mit Granaten, der Übergang von ersterem zu letzterem heißt „Wechsel der Flugbahn“.

Hamburg, 28. Sept. Das Gnadengesuch des Photographen Wille, welcher wegen der bekannten Friedrichsruher Hausfriedensbruch-Affaire zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist abgewiesen worden.

Breslau, 27. Sept. In der 3. Sitzung der Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik gab Prof. Dr. Rathgen-Marburg einen Rückblick auf die Entstehung der Konsumvereine. Bei deren Begründung sei keineswegs eine Aenderung der Wirtschaftsordnung bezweckt worden. Wegen der Reinlichkeit werden die Waren von den Fabriken verpackt versandt, was für die kleinen Kolonialwarengeschäfte sehr vorteilhaft sei. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen tritt der Redner für die Erhaltung der Konsumvereine ein. „Man solle sich über die Konsumvereine freuen, anstatt sie bekämpfen.“ Handelskammersekretär Dr. Rode-Hannover sagt u. a.: Er erachte die Erhaltung der Detailisten im Interesse der Konsumenten und der Produzenten für dringend notwendig. Die Detailisten tragen einerseits zur Hebung des Absatzes bei, andererseits bilden sie die besten Berater des laufenden Publikums. Sie präsen die Waren auf ihre Güte, Haltbarkeit u. s. w. und seien auch die besten Aufbewahrer von Lebensmitteln. Nicht bloß Arbeiterfamilien, auch wohlhabendere Kreise seien nicht im Stande, Lebensmittel in großen Mengen auf Vorrat zu kaufen. Die Großbuzare und Warenhäuser können gute Waren nicht billiger verkaufen als die Kleinbändler. Man sollte die Großwarenhäuser durch Umsatzsteuer beschränken. Die Erhaltung selbständiger kleiner Existenzen liege im dringenden Interesse des Staates. Kaufmann Stadts. Kaiser-Breslau führte in längerer Rede aus, daß sowohl die Konsumvereine, als insbesondere die Großbuzare, den Kleinhandel ruinieren. Darin liege aber eine große soziale Gefahr, die man nicht unterschätzen sollte. Der Redner verlangte eine hohe Umsatzsteuer für Großbuzare und eine Besteuerung der Konsumvereine, und zwar dergestalt, daß diese vor den Kleinbählern nicht bevorzugt werden. Eine hohe Umsatzsteuer empfehle sich für die Offiziers- und Beamtenvereine. Wenn in dieser Beziehung nicht etwas Durchgreifendes geschehe, dann müssen tausende und abertausende von Existenzen zu Grunde gehen.

Anstaud.

Paris, 28. Sept. Der Matin widmet der Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung einen Artikel. Die Welt, sagt das Blatt hierzu, werde bei dieser Gelegenheit eine hohe Meinung von den Fortschritten Deutschlands in den letzten 50 Jahren auf den Gebieten der Kunst, des Handels und der Industrie gewinnen. Die Franzosen würden ihre Nachbarn besser kennen lernen, die den Krieg nur mit so großer Sorgfalt vorbereiten, weil sie ebenso wie die Franzosen, ja vielleicht noch mehr als diese, den Frieden nötig haben.

Paris, 28. Sept. Der ehemalige Oberleutnant Picquart hatte in Folge der Angriffe, deren Gegenstand er wegen seines Verhaltens bei der Leitung des Nachrichtenbureaus gewesen war, beim Kriegsminister eine Untersuchung beantragt, um festzustellen, was man ihm vorzuwerfen habe. Der „Figaro“ veröffentlicht nun einen Brief des Kriegsministers Generals Gallifet an Picquart, worin Gallifet erklärt, daß nach der Untersuchung nichts vorliege, was die Verdächtigung bezüglich der Leitung des Nachrichtenbureaus durch Picquart rechtfertigen könnte.

Konstantinopel, 28. Sept. Infolge eines Erdbebens im Vilajet Aidin sind mehrere 100 Menschen umgekommen; Tausende sind obdachlos. Der Schaden wird auf 2 Millionen Pfund geschätzt. Behufs Einleitung von Sammlungen haben sich Hilfskomitees gebildet. Es werden fortwährend noch Erdstöße im Zentrum des betr. Gebietes, in Serailoi, wahrgenommen.

Rom, 27. Sept. Mehrere englische Offiziere kaufen in Neapel und Sicilien zu enormen Preisen Maultiere für den Boerenkrieg an.

Kopenhagen, 28. Sept. Infolge Nachrichten, die von dänischen Mitgliedern der „Fram“-Expedition hier ein-

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 J. bei mehrmalig.
16 J.

Gratis-Beilagen:
Das Pflaundersbüchlein
und
Schwäb. Landwirth.



getroffen sind, ist zwischen den Teilnehmern und dem Höchstkommandirenden, Baumann, ein bedenklicher Streit ausgebrochen. Man verlangt, daß Baumann das Kommando niederlege.

London, 27. Sept. In der nächsten Woche geht der Dampfer „Braemar Castle“ mit 1200 Mann Soldaten und 200 Offizieren nach Südafrika ab.

London, 28. Sept. Die „Times“ meldet aus Pretoria vom 26. ds.: Die Antwort Transvaals auf die letzten Depeschen der britischen Regierung steht noch zur Beratung. Eine starke Partei drängt die Regierung, die Entscheidung ohne Verzug herbeizuführen. Im Falle des Ausbruchs von Feindseligkeiten wird britischen Unterthanen eine bestimmte Frist gesetzt, innerhalb welcher sie das Land zu verlassen haben. Diejenigen, welche im Lande zu bleiben wünschen, haben einen entsprechenden Antrag einzureichen, der sachlich geprüft wird. — Die „Times“ melden aus Johannesburg vom 26. ds.: Einflußreiche Beamte der Transvaalregierung bezeichnen auch jetzt noch gesprächsweise den Beginn des feindseligen Zustandes innerhalb einer Woche für wahrscheinlich. Während der letzten Nacht wurden 4000 Gewehre und eine große Menge Schießproviand im Hause eines Johannesburger Feldkornets abgefertigt, die heute Nacht, wie es heißt, an die Burghers hinaufgegeben werden sollen.

Caracas (Venezuela), 28. Sept. Hier selbst wurde versucht, das Ministerium des Auswärtigen mit Bomben in die Luft zu sprengen.

Kleinere Mitteilungen.

—1. Ebhausen, 28. Sept. Heute vormittag verunglückte hier ein Radfahrer beim Gashaus zur Traube. Als er an einem mit 4 Pferden bespannten Lastwagen vorbeifuhr, scheuten zwei derselben; eines sprang seitwärts, schlug aus und traf den Radfahrer gefährlich an den Kopf. Blutend und bewusstlos wurde er von Vorübergehenden aufgehoben und ins Lokal der Traube gebracht, wo ihm die nötigste Hilfe gebracht wurde. Später kam er zum Bewußtsein, mußte aber per Fuhrwerk in seine Heimat nach Wildberg gebracht werden.

Liebenzell, 28. Sept. (Korr.) In der Ortschaft Hohenmarch hatte Maurermeister Pech von Hamburg den Neubau einer Scheuer übernommen. Bei der Arbeit fiel er so unglücklich herunter, auf einen eisernen Träger, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, durch die der unglückliche wohl sein Leben einbüßen wird.

Rottenburg, 28. Sept. Heute früh nach 5 Uhr ereignete sich das Stadtfeuerzeichen. In dem Dörrraum der Hopfenwäscherei von Carl Freund hier war, wie allgemein angenommen wird, durch Hopfenblätter, welche durch die Hopfenbarre in den Schmelz gefallen waren und sich entzündet hatten, Feuer ausgebrochen. Die alsbald erschienene Feuerwehr löschte dasselbe dank der vorhandenen Wasserleitung binnen kurzem. Der durch den Brand entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt und erleidet der Betrieb in genanntem Etablissement eine Störung von nur wenigen Tagen.

Tübingen, 27. Sept. (Korr.) Schwurgericht. Nach einer im April d. J. in Rottenburg stattgehabten Kontrollverhandlung war es in der „Krone“ zu Wolfenhausen zwischen jungen Leuten zu Thätlichkeiten gekommen, in deren Verlauf der ledige 26jährige Bauernsohn Joh. Fried von Wolfenhausen zu Boden geworfen wurde und Schläge mit einem Stock über den Kopf erhielt. Er hat deswegen gegen einen ledigen Bauern Döcke Anzeige erstattet, welcher dann auch vom Schöffengericht zu Rottenburg wegen Körperverletzung verurteilt wurde. In dieser Verhandlung hat Fried unter Eid behauptet, er habe nicht gefogt, „Landhuben seit Jahr“ und er habe auch nicht mit seinem Bierglas geworfen. Diese Behauptungen sollen wesentlich falsch gewesen sein und Fried wurde daraufhin in Haft genommen und wegen Meineids unter Anklage gestellt. — Auf Grund der ihn schwer belastenden Zeugenaussagen und seines teilweise eigenen Geständnisses wurde der Angeklagte unter Aberkennung der bürgerl. Ehrenrechte auf 3 Jahre zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 1 Jahr 9 Monate Sachhaus beantragt.

Tübingen, 27. Sept. (Korr.) Schwurgericht. 4. Fall. Gleichfalls wegen Meineids sind der 25jährige, verheiratete Jäger Chr. Gottl. Schwarz, sowie der 21jährige ledige Steinbauer Karl Reiß, beide von Oberensingen, angeklagt. Dieselben werden beschuldigt, im Verlauf eines am 7. Juli d. J. vor dem Schöffengericht in Röttingen gegen den Kronenwirt Ernst zu Oberensingen wegen Hinterziehung der Ganda habe andereraumten Termin wider besseres Wissen

unter Eid ausgesagt zu haben, sie hätten gehört, wie der Verkäufer eines von Ernst für den Preis von 18 M gekauften Hundes in der letzteren Wirtschaft ausdrücklich erklärt habe, der Hund sei nicht älter als 8—9 Wochen, während der Verkäufer, ein Steinbruchbesitzer von Redertingen im Widerspruch zu ihnen dagegen unter seinem Eid erklärte, daß von einem „Alter von 8—9 Wochen“ überhaupt nicht die Rede gewesen sei, er habe nur gesagt, der Hund sei vor den Feiertagen, d. h. vor Weihnachten gefallen. Nach eingehender Verhandlung plaidierte die Staatsanwaltschaft für Annahme wissenschaftlichen Meineids, während der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Böhrn, um Freisprechung seines Klienten ersuchte. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Nichtschuld, worauf seitens des Gerichts die Freisprechung beider Angeklagten unter Uebernahme sämtlicher Kosten auf die Staatskasse ausgesprochen wurden.

Pforzheim, 27. Sept. (Korr.) Bei den am letzten Sonntag hier stattgefundenen Athletischen Wettkämpfen, bei denen Vertreter aus allen größeren Städten Deutschlands anwesend waren, trug Herr Franz Dahn-Hamburg den Sieg als Meisterschaftsläufer von Deutschland davon. Derselbe lief 1500 Meter in 5 Min. 1 Sek.

Röln, 27. Sept. Gegen 2 Uhr nachmittags stürzte ein in der Wolfstraße belegener vierstöckiger Neubau ein und begrub eine Anzahl der beim Bau beschäftigten Arbeiter, welche eben nach der Mittagspause die Arbeit wieder aufgenommen hatten. Der Gesamtbau bildet jetzt einen großen Trümmerhaufen, aus dem furchtbare Klagenrufe ertönen. Vorläufig sind 3 schrecklich entstellte Leichen hervorgeholt worden; aber mindestens 13 Personen und 1 Kind befinden sich noch unter den Trümmern. Die Kölner Berufsfeuerwehr bewerkstelligt die Rettungsarbeiten. Eine Anzahl Kerkze und Geisliche umstehen die Unglücksstelle, ebenso zahlreiche Arbeiterfrauen, die jammern und nach ihren Angehörigen schreien. Man glaubt nicht, daß von den Verschütteten eine Person lebend zu Tage gefördert werde.

Berlin, 28. Sept. Ein 15 Jahre alter Laufbursche hat gestern früh seine 84 Jahre alte Großmutter in deren Wohnung zu ermorden versucht und ihr so furchtbare Verletzungen beigebracht, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Der Täter konnte noch nicht verhaftet werden.

Wien, 28. Sept. Hülner hat mit seinen Denunciationen Piasco gemacht. Die beiden Juden, die er der Mitschuld an dem Morde der Frau beichtigt, wurden verhaftet, bewiesen aber sofort ihr Alibi. Josua Ebnmann wurde mit seiner Frau gestern in Schlan verhaftet. Die österreichische israelitische Union konstatierte authentisch, er habe sich zwischen dem 25. und 28. März in Neuvauxsain in Mähren aufgehalten. Hülner will aber am 27. den Nord mit ihm verabredet haben, der am 29. begangen wurde. Salomon Wassermann wurde am 24. Sept. in Kusa verhaftet, wo er an einem Bau arbeitete. Er konnte durch sein Buch nachweisen, daß er vom 18. März bis 8. April im Spital in Deutschbrod war. Wassermann wurde heute bereits freigelassen.

Ruttenberg, 28. Sept. Dem „Becl. Hörsenur“ wird von hier gemeldet: Der wegen des Mädchenmordes zum Tode verurteilte Hülner habe sein ganzes Geständnis widerrufen.

Freudenstadt.

Prolog zum 1. Gruppenbild „Freudenstadt“ beim Festbankett, gesprochen von Frau Böhringer-Kunz von Sulzbach; verfaßt von Präceptor Käßel.

Wo einst im Wald bald leise flüsternd
Die Tanne mit der Tanne sprach,
Wo unterm Fuß des Wildes flüsternd
Der Tannenzweig und das Laubreis brach,
Fald unter Sturmesausen heute
Die Windbeute durch die Räume hin,
Mit lächel'gem Fuß das Reh hinein
Und hinter ihm der Jägerahn.
Wo über's Moos hin sprach die Luise
Und murrellt Stille, Ruh und Fried',
Wo fernher strahlt die Glanzeshelle
Der alten Burgen schön Geduld;
Wo ruhlos lenkt seine Schritte
Der müde Wand'rer durchs Weid —
Da ragst du hoch in reine Sphären
Gegründet durch des Fürsten Saab',
Und deiner warten hohe Ehren
Du vielgerühmte Freudenstadt,
Dir jubeln heut des Volkes Massen
Begeisterungsvoll in Liebe zu
Und jauchzend löst es durch die Straßen
Wer ist so glücklich heut wie du?
Der Sage dult'ge Abantasten
Umgaulein deiner Kindheit Zeit,
Von fernher seh'n wir Wand'rer ziehen

Gedrückt von Not, Gefahr und Leid;
Sie lassen sich den reinen Glauben,
Des Denkens Freiheit, Mannesmut
Durch keine Härte und Unthat rauben,
Und koste es ihr eigen Blut.
Des Bergbaus Segen zu ergründen,
Des Silbers tieferborgne Spur,
Metalle in dem Erdreich finden,
Die Schätze suchen der Natur.
So ist's des Fürsten hoher Wille,
So schwebt es seinem Auge vor,
Daß wachse in der Zeiten Fülle
Die Stadt und blühe stets empor.
Wie sich's erfüllt in drei Jahrhunderten
Das Fleiß und Arbeit selbster that,
Wir seh'n erkant und schier verwundert,
Du arbeitreiche Freudenstadt,
Mit ehernem Griffel heh't geschrieben
Und die Geschichte ist Beweis,
Daß man in dir nicht heh'n gelieben,
Du heh't erreicht durch großen Fleiß,
Du hast seit deiner Kindheit Jahren,
Des Vaterlandes Ruhm und Freud
Durch die Jahrhunderte erfahren,
Und Not und Glend, Ruh und Weid.
Du hast der Feinde grimmig Gorden
In deinen Mauern oft gesch'n,
Du sahst ihr gramemolles Norden
Und hörtest deiner Bürger Fleh'n.
Dem angenehmen Fürstenhaufe
Hast du die Treue fleiß bewahrt,
Im Frieden und im Kriegesbrause
Hat sich die Treu' mit Lieb gepaart.
Und dies vergilt mit treuem Sinne
Dem König dir, du schöne Stadt,
Denn morgen weht von deiner Zinne
Des Fürsten halternde Standart.
So blühe denn in ferns Zeiten
Im Frieden deiner Bürger Fleiß
Woh' immerdar dein Ruh begleitet
Und Segen folgen ihrem Schweiß.
Des Jubels Klang mög' heute ertönen
Durch seine Straßen reich und spat
Und klingen die gleich Symphonien
Du herrlich schöne Freudenstadt. (Schm. B.)

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—1. Ebhausen, 28. Sept. (Zweifchenverkauf.) Heute kaufte hier ein auswärtiger Händler ein größeres Quantum Zweifchen auf per Str. 8 M.

Tübingen, 28. Sept. Am Bahnhof wurden gestern 3 Wagon Mastobst zugeführt, dessen Kosten 5 M. 50 J bis 6 M. italienisches 5 M. 50 J.

Ehlingen, 28. Sept. (Korr.) Auf dem diesigen Güterbahnhof entfaltet sich jetzt im Obhandl ein reger Verkehr. Die Zufuhr von gestern und heute betrug je über 20 Wagon, so daß im Preis ein kleiner Rückgang zu verzeichnen ist. Die Kaufkraft selbst ist zwar noch etwas zurückhaltend, da die Bedienung des allgemeinen Obhandels erst von nächster Woche ab beginnen dürfte.

Oberjesingen, 27. Sept. In voriger Woche wurden Hopfen verkauft zu 80, 85, 90 und 95 M pro Str. Auch wurden letzten Montag für sehr schöne Hopfen 100 M bezahlt.

Stuttgart, 28. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardplatz: 800 Str. Kartoffeln, Preis per Str. 5 M. — bis 5 M. 90 J. Zufuhr auf dem Marktplatz: 1800 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 20—22 M.

Calw, 27. Sept. Zufuhr zum gestrigen Viehmarkt 440 Stk. Rindvieh, 90 Kühe- und 44 Rode Milchschweine. Der Handel in Großvieh war wenig belebt, da israel. Händler fehlten. Von angeführten fetten Ochsen konnten einige abgesetzt werden. Auf dem Schweinemarkt lösten Milchschweine 15—25 M, Kühe 30—55 M, Altes verkauft. Auf dem Pferdemarkt waren 20 Stk. aufgestellt und bewegte sich der Handel in gemäßigtem Umfange.

Der Getreidemarkt. (Berichtsmoche vom 22.—28. Sept.) Die Lage des Getreidemarktes hat sich in der letzten Berichtsmoche ziemlich gebessert, da in allen Getreideländern, Amerika nicht ausgenommen, die Marktpreise geringer waren, als man erwartet hatte. Die Weizen- und Roggenpreise stiegen daher auch zeitweise um 1—2 M die Tonne, konnten sich aber, da auf die Preissteigerung hin das Angebot wuchs, nicht lange halten. Immerhin konnte die Marktlage als ziemlich fest bezeichnet werden. In Berlin und Leipzig wurde bezahlt: Weizen je nach Güte die Tonne — 20 Str. mit 145—178 M, Roggen mit 155—162 M, Braugerste mit 160 bis 176 M, Futtergerste 180—142 M, alter Hafer 144—151 M, neuer Hafer 139—142 M.

Der Postdampfer „Switzerland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 27. Sept. wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Der Postdampfer „Friesland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 25. Sept. wohlbehalten in New-York angekommen.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 2.—7. Okt. 1899.

Rottenburg: 2. Viehmarkt.
Oberjesingen: 3. Krämer- und Viehmarkt.
Ehlingen: 3. „ „ „ „
Altensteig: 4. Viehmarkt.
Pfalzgrafenstein: 5. Krämer-, Vieh-, Roß- u. Flachsm.

Dieses „Das Plauderstübchen“ Nr. 89.

Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchhandlung (Gmü Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold. Oberamt Nagold.	28. Sept. 1899.	Aug. Reichert & Comp. Nagold.		Die Prokura des Bernhard Hermann ist erloschen. S. B. Amtsrichter: Schmid.

Gesetzlich geschützt!

Die Winter-Ausgabe von
Geimer & Pfeiffer's
Blitz-Fahrplan
(inhaltslich bedeutend vermehrt)
erschien soeben.
Preis nur 15 Pfg.

Gesetzlich geschützt!



Leonberg, den 29. Sept.

Todes-Anzeige.

Einem verehrlichen Bekanntenkreis teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß heute morgen um 6 Uhr unser langjähriger Reisender

Carl Eichenbacher

nach stägiger Krankheit an einer Lungenlähmung gestorben ist. Wir verlieren an dem Verstorbenen einen treuen, fleißigen Mitarbeiter, der in unserem Geschäft 24 Jahre lang thätig war, und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

W. Stohrer,
Maschinenfabrik.

Beerdigung: Sonntag mittag 2 Uhr.

Nagold.

Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt ab wohne im Hause des Herrn Knodel neben Bäder Müller. Dankend für das bisher genossene Zutrauen empfehle mich zu fernern geneigten Zuspruch bestens.

Gottlob Holzapsel, Schneidermeister.

Nagold.

Modellhüte,

sowie sonstige Neuheiten sind eingetroffen.

Große Auswahl in garnierten Damen- und Mädchen-Hüten.

Trauerhüte stets auf Lager,
Weißwaren jeder Art

zu äußerst billigen Preisen

M. Martin.

Eine mechanische Textotweberei sucht in hiesiger Gegend

eine Näherei einzurichten.

Zur Erlernung der Näharbeiten wird die nötige Anleitung gegeben. Die Arbeit wird den Näherinnen ins Haus geliefert. Beschäftigung ist andauernd, Sommer und Winter. Frauen und Mädchen — sowohl in Nagold selbst, wie in den umliegenden Ortschaften — die Lust haben, diese Näherei zu erlernen und zu betreiben, werden gebeten, sich persönlich oder schriftlich bei Frau Stationsdiener **Elise Ringwald in Altensteig** zu melden.

Nagold.

Um Zeitwern vorzugeben, zeige ich dem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich auch heuer wieder wie in den Vorjahren meine

Mösterei

in vollem Umfang betreibe.

J. A. Koch, Küfer.

Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulierbare chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 3500 Ccm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von 20.— an.

Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Alleinverkauf für den Bezirk Nagold: **Eugen Berg.**

Rennvereins-(Volksfest-) Lose

Hauptgewinn M. 15 000, Gesamtgewinne M. 40 000.

Ziehung garantiert am 5. Oktober.

Lose A & K 1, 13 Lose für A 12.— empfiehlt die

Generalagentur Eberh. Feher in Stuttgart.

In Nagold bei der Exped. d. Bl. und Fr. Schmid, in Wildberg bei A. Franer.

Nagold.

Granatmuster und Schloß

in großer Auswahl.

Trau-Ringe

in 8- und 14karatig Gold empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Kaffee,

nach per Pfd. 80 $\frac{1}{2}$ bis M. 1.60,

Kaffee

gebrannt, per Pfd. M. 1.— bis M. 1.80,

Kneipp- und Früchtenkaffee, Thee, Kakao, Chocolate

empfehlen in nur guten Qualitäten

Herm. Knodel.

Nagold.

Regulier-Füll-Defen

zur Heizung mit Sägespänen und Lohe, weichen und harten

Hobel- und Bohrspänen,

bereits 1000 Stück im Gebrauch, empfiehlt

H. L. Lattermann Söhne.

Vertretung für den Bezirk Nagold **Eugen Berg, Nagold.**

Roggen-schrotbrot,

sehr leicht verdaulich, schmackhaft, nahrhaft, nach der Vorschrift des Herrn Dr. v. Forster bereitet, empfiehlt täglich frisch, das halbes zu 1 und 2 Pfund 15 und 30 $\frac{1}{2}$.

Bäcker Hiller, Nagold.

700 M.

liegen zum Ausleihen gegen gute Sicherheit bereit.

Zu erfragen bei der Expedition.

Nagold.

Habe einen guten

Ratten-fänger,

auch sehr gut auf das Geflügel abgerichtet, zu verkaufen

Killinger, Weichenwälder.

Bronzori.

10 Stück

Milch-schweine

verkauft am Montag den 2. Oktbr. mittags 12 Uhr.

Weimer.

Ziehung

garant. 5. Oktober.

Stuttgarter Geldlos 1 M., 11 Lose 10 M. Hauptgewinne M. 15000, 5000, 2000 etc. Porto 10 $\frac{1}{2}$, Liste 15 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

J. Schweidert, Stuttgart.

Beglückt u. beneidet

werden alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur

Radebeuler
Filiemilchseife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** à St. 50 $\frac{1}{2}$ bei G. W. Zaiser.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung und Dankagung.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die bisher von mir betriebene Wirtschaft zum „Schiff“ an Herrn **Theodor Neef** käuflich abgetreten habe. Indem ich allen meinen w. Kunden für das mir bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich, solches auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Müller.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes teile ich dem verehrten Publikum ergebenst mit, daß ich die Wirtschaft „Schiff“ käuflich erworben habe u. am **Sonntag den 1. Okt.** eröffnen werde. Ich führe kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit, gute Biere und reine badische Weine. Meine Regelbahn empfehle zur gefl. Benützung.

Hochachtungsvoll

Theodor Neef.

Nagold.

Bitth-Vine-Böden, Schwemmsteine, Salzriegel, Cement- u. Steingewaren

hält stets auf Lager.

Gleichzeitig empfehle mich zur Ausführung von

Zimmer-, Schreiner-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten jeder Art.

Wilh. Benz, Werkmeister.

Carl Rapp, Nagold,

erlaubt sich bei gegenwärtiger Verbrauchtheit sein reichhaltiges Lager in:

Bettfedern, Bettbarchent, Bettzeug, Satin Augusta, Hemdenstoffen weiß u. farbig, Vorhang und Möbelstoffen, Hosenzengen, Kleiderstoffen schwarz und farbig, in gewöhnlichen und feinsten Qualitäten, weiße und farbige Herrenhemden, Vorhemden, Normal- und Lamahemden, Unterleibchen, Unterhosen, baumwollene, wollene und seidene Tücher, Kragen, Manchetten, Cravatten, Hosenträger etc. etc.

bestens zu empfehlen.

Nagold.

Meine

Mösterei

ist eingerichtet und empfehle dieselbe zur gefälligen Benützung.

Werkmeister Benz.

Zum Familienfest

ist der Waschtage geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver,** Marko Schwan ihnen die mühsame, zeitraubende, das Gewebe zerstörende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weiße Wäsche gibt.

Allsänger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

KREUZSTERN SUPPEN 10 $\frac{1}{2}$

für $\frac{1}{2}$ Liter vorzüglicher Suppe, ermöglichen es der Hausfrau, in wenigen Minuten das Täßelchen nutzen und nur mit Zusatz von Wasser ebenso kräftige als wohlschmeckende Suppen herzustellen. In 50 verschiedenen Sorten, wie: Erb-, Reis-, Tapioca-Julienne-, Bohnen-, Suppe etc. zu haben bei

Gottlob Schmid, Kaufmann.

Visitenkarten

in feiner Ausführung und zu billigen Preisen liefert

G. W. Zaiser.





Nagold. Feuerwehr.



Nächsten Sonntag den 1. Oktober findet **Sonderübung** statt. Hierbei haben sich alle diejenigen zu beteiligen, welche im Laufe des Jahres eine Übung gleichviel entschuldigt oder unentschuldigt gefehlt haben. Antreten morgens präzis 7 Uhr. Das Commando.

Nagold. Im Oktober trifft ein Waggon **Feinste Barletttrauben (Italiener)** ein, wovon ich noch einige Fässer abzugeben habe, und bitte ich bei Bedarf um sofortige Bestellung. Preis billigt. Außerdem empfehle ich: **Feinste Italiener Weißtrauben (Muscateller und Riesling Art)** **Süd-Tiroler Trauben, weiß und rot,** in Fässern eingestampft, zu den billigsten Preisen. **Gottlob Schmid.**

Ebershard. **Hochzeits-Einladung.**
 Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 3. Okt. 1899** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Lamm“ hier ergebenst einzuladen.
 Christian Sprenger, Bauer, Sohn des Chr. Sprenger, Maurer.
 Rosine Koch, Tochter des Joh. Fr. Koch, Bauers und Gemeinderats in Egenhausen.
 Wir bitten dies statt bes. Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold. **Danksagung.**
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Katharine Hermann** sowie für die opfernde Thätigkeit der beiden Diakonissinnen sagt innigsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte: **Johann Hermann, Holzmacher.**

Nagold. **Sämtliche Neuheiten der Saison in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, Sammt- u. Chenillehüten, Capots, garniert und ungarziert, Federn, Blumen, Bänder, Schmelz, Agraffen, Nadeln, Sammt- u. Seidenstoffe** sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen bestens. **Herm. Brinzinger.**

Annahmestelle der rühmlichst bekannten Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee bei H. Brinzinger, Nagold.

Marie Martin, Nagold, empfiehlt ihr Lager in schwarzen und farbigen **Jaquetts, Cap, Krügen u. Kindermäntel.**
 Mit einer der größten und billigsten, hier nicht vertretenen Firma bin ich in den Stand gesetzt, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und zu erstaunlich billigen Preisen verkaufen zu können.
 Fortwährende Neuheiten während der Saison!
 Achtungsvoll die Obige.



Nagold. Der Unterzeichnete empfiehlt **Petroleum-Lampen** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. **Neueste und vorzüglichste Brennersysteme.**
 Ebenso alle Sorten **Stall- und Sturmlaternen.**
 Reparaturen prompt u. billigt. **Th. Kehle, Glaschner.**



Nagold, Fürth, 29. Sept. 1899.
 Allen Lieben Freunden u. Bekannten, von denen wir uns persönlich nicht mehr verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches „Lebe wohl!“
 B. Hermann mit Frau und Kind.

Nagold. **Fidelitas.**
 Samstag abend präzis 9 Uhr Kneipe im Gasthaus z. „Löwen“.

Nagold. **Verloren!** wurde eine **Grenat-Broche,** an welcher die Nadel fehlt. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Nagold. Eine größere feinerne **Krautstände** hat zu verkaufen **Wilh. Knodel.**

Corsetten empfiehlt in reicher Auswahl **Carl Rapp, Nagold.**



Nagold. Gebrauchte, gutgetragene **Wein- u. Mostfässer** hat zu verkaufen **J. Harr, Küfer.**
 Unterschwandorf.
 Sehr schöne, **gebrochene Äpfel** sind in größeren und kleineren Partien abzugeben. — Auch etwas **Zwetschgen** verkauft pfundweise **D. Könelamp, Gutshöcher.**



Nagold. **Zwiebelfuchen** am Sonntag d. 2. Okt. bei **Fr. Kläger, Bäckerstr.**

Nagold. **Müller-Gesuch.** Ein tüchtiger Mäher kann eintreten bei **Müller Haus.**

Nagold. Ein tüchtiger **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **J. Brezing, Gusschmied.**

Nagold. Einen tüchtigen **Arbeiter** sucht auf sofort **Joh. Jas. Walz, Schneidermeister, Hirschstraße.**

Säger-Gesuch. Einen jüngeren Säger sucht zu sofortigem Eintritt für dauernde Stellung **Carl Weidlich, Sägewer, Ober-Eufingen bei Nürtingen.**

Nagold. Ein solider und tüchtiger **Möbelschreiner** findet gute Stelle bei **Fr. Freithaler, Schreinerstr.**

Fr. Bentels, Bahntechniker, Marktstraße bei Herrn Hiller, Bäckermeister.
 Täglich zu sprechen.

Mädchengesuch. Ein ordentliches, fleißiges, 15—16 Jahre altes Mädchen kann auf Martini eintreten bei **E. Kempf z. Mühle, Rohrdorf b. Nagold.**

Gänsefedern.
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schreiberfedern u. dergleichen.
 Pecher & Co.
 in Harford Nr. 20 in Stuttgart.
 Ev. Gottesdienste in Nagold: Sonntag 1. Okt.: 10 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, 2 Uhr Predigt.

